



Umweltplanerische Leistungen Beseitigung der Hochwasser- und Starkregenschäden aus dem Juli 2021 am Stangenbergbach in Freiberg

Auftraggeber:

Stadt Freiberg
Dezernat Stadtentwicklung und
Bauwesen
Tiefbauamt
09599 Freiberg

über

Dr.-Ing. Heinrich
Ingenieurgesellschaft mbH
Waisenhausstraße 10
09599 Freiberg

Ansprechpartner beim AG:

Dipl.-Ing. Rolf Rothermundt
T: +49 3731-273477
rolf_rothermundt@freiberg.de

Ansprechpartner beim AN:

M. Sc. Elisabeth Tippmann
T: +49 3731 7832674
e.tippmann@bpm-ingenieure.de

Projektlaufzeit Umwelt:

02/2023 – 12/2024

Leistungen Umwelt:

- Fachbeitrag Artenschutz
- FFH-Verträglichkeitsprüfung
- Ökologische Baubegleitung

Kosten Umwelt (netto):

ca. 16.000,00 €

Projektbeschreibung:

Auf Grund eines Starkniederschlagsereignisses im Sommer 2021 ereignete sich am Stangenbergbach südöstlich von Freiberg eine Hangrutschung bzw. eine massive Erosionserscheinung. Der Stangenbergbach wird im Bereich des Hangkopfes kurz vor der Hüttenstraße in Muldenhütten verrohrt geführt und entwässert unterhalb der Hüttenstraße in die dort verlaufende Freiburger Mulde. Vor dem Einlauf in die Verrohrung kam es im Zuge des Starkniederschlagsereignisses zu einer Verklausung, in Folge derer sich die anströmenden Wassermassen anstauten und eine Hangrutschung auslösten. Die abgerutschten Massen breiteten sich auf die unterhalb des Hangs liegende Straße und ein Brückenbauwerk aus.

Die BPM-Gruppe plante die Beseitigung der Hochwasserschäden mittels Ersatzneubaus des bestehenden Rohrsystems mit neuer, ausreichender Dimensionierung. Große Teile des Eingriffsbereiches am Stangenbergbach befinden sich innerhalb des FFH-Gebietes „Oberes Freiburger Muldetal“ (DE 4945-301).

Die BPM Ingenieurgesellschaft mbH erarbeitete die erforderliche Umweltplanung im Rahmen der Genehmigungsplanung und begleitete das Bauvorhaben als Umweltbaubegleitung.

Die Umweltplanung umfasste den Fachbeitrag Artenschutz sowie eine FFH-Verträglichkeitsprüfung. Gemäß den Nebenbestimmungen zur naturschutzrechtlichen Genehmigung galt es, die Baumaßnahme durch eine ökologische Baubegleitung abzusichern. Nach einer Erstbegehung und der Bewertung der Lebensraumausstattung im Baubereich war eine mögliche Beeinträchtigung der Avifauna und Reptilienfauna, speziell der Zauneidechsen zu erwarten. Im Rahmen der ökologischen Baubegleitung wurde daher ein besonderes Augenmerk auf das Vorkommen von Vogelarten, insbesondere von Fortpflanzungs- und Ruhestätten, sowie auf die Einhaltung der Maßnahmen zum Schutz der Zauneidechse gelegt.

